

DER RUF DES HENKERS

Quiz

Das merkwürdige Leben im viktorianischen London

„Der Ruf des Henkers“ spielt in einer besonderen Epoche der englischen Geschichte. Das viktorianische Zeitalter, benannt nach Königin Victoria, war ein Zeitalter des Umbruchs, der technischen Innovation, der industriellen Revolution. Es war aber auch ein Zeitalter der Armut, der Grausamkeiten, Seltsamkeiten und schrägen Angewohnheiten. Wie gut kennst du dich aus in der Welt von Richard Winters? Beweise es, indem du diese Fragen richtig beantwortest.

1. „Der Ruf des Henkers“ spielt zur Zeit von Königin Victoria. Sie wurde 1838 – mit gerade mal 19 Jahren – zur Königin von England gekrönt. Was passierte wirklich bei ihrer Krönung?

A Ihr Ehemann, Prinz Albert, schlief während der Zeremonie ein.

B Ein 82-jähriger Lord, der ausgerechnet Lord Rolle hieß, fiel hin und rollte die Stufen hinunter, als er der Königin nach der Trauung die Ehre erweisen wollte.

C Die Glocken von Westminster Abbey, wo die Trauung stattfand, wollten einfach nicht läuten.

2. Obwohl der Buckingham Palace bereits viel früher gebaut wurde, war Königin Victoria die erste Königin, die darin lebte. Wie viel Zimmer standen der jungen Königin zur Verfügung?

A 775

B 125

C 39

3. Benjamin Disraeli war der erste jüdische Premierminister. Von 1868 bis 1880 leitete er die Politik des Landes und hielt 1872 eine berühmte Rede über das Verhältnis von arm zu reich. Was war bemerkenswert daran?

A Niemand hörte ihm zu.

B Er schlief währenddessen ein.

C Er leerte während der Rede zwei ganze Flaschen Brandy.

4. In den Houses Of Parliament direkt an der Themse tagen jeden Tag die britischen Politiker. Was der folgenden Dinge ist illegal, wenn man sich in ihnen aufhält?

A Sterben

B Barfuß laufen

C Die Wahrheit sagen

5. Auf den Dächern Londons stand eine gewaltige Armee an großen und kleinen, krummen und geraden, dicken und dünnen Schornsteinen in Reih' und Glied. Schornsteinfeger waren allerdings für die meisten Bewohner viel zu teuer – wie haben sie ihre Schornsteine dennoch saubergehalten?

- A** Sie haben eine Gans durch den Schornstein geschoben.
- B** Sie haben ein Bierfass hineingeleert.
- C** Sie haben auf den nächsten kräftigen Regen gewartet.

6. In den Straßen des viktorianischen London herrschte ein reger Verkehr an Kutschen jedweder Größenordnung. Jede wurde von mindestens einem Pferd gezogen, was auf die Größe der Stadt für eine endlose Anzahl wiehernder Pferde sorgte. Wie viel Pferdemit kam an einem Tag in London zusammen?

- A** 10 Tonnen (10.000 Kilogramm)
- B** 100 Tonnen (100.000 Kilogramm)
- C** 1.000 Tonnen (1000.000 Kilogramm)

7. Als Richard Winters das erste Mal aus dem Bahnhof auf die Straßen Londons tritt, ist er überwältigt und überfordert von der Größe der Stadt. Wofür ist die riesige Baustelle unter der Erde direkt vor dem Bahnhof?

- A** Für die Kanalisation.
- B** Sie soll einen Kanal zur Themse schaffen.
- C** Für die erste U-Bahnlinie der Welt.

8. Natürlich waren die in der Fleet Street gedruckten Zeitungen auch in London vor allem dafür da, gelesen zu werden. Gerade im Winter und in einer Zeit ohne Fußbodenheizung und fließendes warmes Wasser kam den Zeitungen allerdings noch eine ganze andere Funktion zu. Welche?

- A** Um Hüte zu basteln.
- B** Um sich darin einzuwickeln.
- C** Um seinen Nachbarn damit zu verhauen.

9. Im Roman erzählt der Jude Benjamin Richard etwas von einem berühmten Londoner Schriftsteller, der sogar schon mal bei ihm zu Gast gewesen ist und dem er nicht unbedingt wohlgesonnen ist. Wer war es?

- A** Henry Mayhew
- B** Edgar Allan Poe
- C** Charles Dickens

10. In Sachen Kleidung hatten die Menschen im viktorianischen London mitunter seltsame Vorlieben. Für Frauen galt es beispielsweise als schicklich, sich in ein Korsett einzuschnüren, um eine, so dachte man, weiblichere Figur zu bekommen. Welche der folgenden Ereignisse trat wohl nie ein?

- A** Die Frauen fühlten sich in einem Korsett extrem wohl.
- B** Manch eine brach sich die Rippen, wenn sie hustete oder falsch einatmete.
- C** In Verbindung mit einem weiten Reifrock konnte das Korsett dafür sorgen, dass der Wind eine Frau über die Brüstung in die Themse wehte.

11. Eine der herausragenden Schriftstellerinnen der viktorianischen Zeit war Mary Shelley. Ihr verdanken wir das gruselige Meisterwerk „Frankenstein“. Als ihr Mann Percy Shelley starb, wurde er verbrannt. Welches Andenken nahm sich Mary anschließend mit nach Hause?

- A** Seine Asche
- B** Die Knochen seiner Hand
- C** Sein Herz

12. Öffentliche Hinrichtungen waren im viktorianischen London das größte Spektakel überhaupt. Wo die Massen heute ins Fußballstadion strömen, waren früher die Henker und Verbrecher die grausamen Stars, die zehntausende Menschen auf den Platz vor dem Newgate-Gefängnis zogen. Im Roman ist von verschiedenen Dingen die Rede, die bei einer solchen Hinrichtung passierten. Was gehörte nicht dazu?

- A** Ganze Familien machten einen Ausflug zum Hinrichtungsplatz und amüsierten sich.
- B** Händler verkauften Essen, Getränke, kleine Snacks und gar Andenken an den Henker und den Verurteilten.
- C** Reiche Menschen mieteten sich ganze Wohnungen, die einen guten Blick auf das grausige Spektakel boten.

13. Dass die Menschen im viktorianischen Zeitalter regelrecht besessen vom Tod waren, hast du nun schon erfahren. Wieso hatte es vor allem in London auch praktische Gründe, einfach schwarz zu tragen?

- A** Es sah einfach todschick aus und war der letzte Schrei.
- B** Die Umweltverschmutzung durch verbrennende Kohle war so stark, dass weiße Kleidung eh im Handumdrehen dunkel wurde.
- C** Man war im dichten Nebel schlechter zu erkennen und wurde somit seltener überfallen.